

Jetzt noch ist meist die vorwiegende Beschäftigung der Ortsbewohner die landwirtschaftliche. Daneben gibt es einen Fleischer, einen Schmied, einen Stellmacher, einen Tischler, zwei Schneider, zwei Schuhmacher, mehrere Maurer und Krämer, einen Bäcker, Handels- und Zimmerleute, einen Obsthändler; außerdem in neuester Zeit eine ganze Reihe von Handwerkern und Fabrikarbeitern, die täglich mit der Bahn von Belgershain oder per Rad nach Leipzig fahren und dort ihr Brot verdienen. Viele Häusler arbeiten im Tagelohn, und die in der sogen. „Kaserne“ wohnenden Tagelöhner gehen täglich „aufs“ Rittergut Köhra zur Arbeit.

Daß im Laufe der Jahrhunderte zwischen Gutsherrschaft und Untertanen oft Mißhelligkeiten geherrscht haben, und mancherlei Streitigkeiten ausgefochten worden sind, beweisen die alten Akten im Hauptstaats-Archiv zu Dresden und im Amtsgericht und in der Superint. Grimma zur Genüge, auf welche hier der Kürze halber weiter verwiesen sei. Vgl. bsd. im Hauptstaats-Archiv zu Dresden:

Bd. III, 83a; Orter A—B:

a) Acta commissionis, Herr Dr. David Döringf „uff“ Belgershain, Churf. Sächs. Hofrath contra seine rebellischen Unterthanen zu Belgershain, Rohrbach etc. wegen der Lehnwahr, Bau- und Frohndienste, auch Bachgeldes. 1614.

b) Commissionsacta. Hansen von der Schulenburg uff Belgershain und Cons. contra ihre Untertanen zu Belgershain, Rohrbach, Threna und Köhra in puncto streitiger Lehnwahr, eine Fischbach, die „Grießel“ genannt, betr. 1669 — 1672 — 1675.

c) Die der Amtshauptmannschaft und dem Erbante Grimma in Beschwerdesachen der unter das Rittergut Belgershain gehörigen Untertanen daselbst und zu Rohrbach etc. wegen des Kinderdienstzwanges und der Schaafutung aufgetragenen Erörterungen betr. — 1832.

d) Akten der Superint. Grimma, betr. Feststellung der Verbindlichkeit des Rittergutes Belgershain zum Beitrag für ihr in Lindhardter Flur gelegenes Vorwerk zu den Parochiallasten des Kirchspiels Köhra. 1869 bis 1872. — u. dergl. m. —

V.

Einkommen und Inventar der Pfarre.

Nach den Visitationsakten der Diözese Grimma vom Jahre 1529*) war damals das Einkommen der „pfarr zu Köhre“ folgendes:

12 fl. 16 gl. 8 Pfg. 1 hllr. an die haupthaltung an nachfolgenden stücken:

20 gl. 8 Pfg. opfergelt vngewerlich

3 fl. 20 gl. gelt Zins

10 Scheffel weniger 1 meßen Korn Leipzisch maß Dehem

10 " " 1 meßen Hafer

Haupthaltung zu Köhra:

Eigne Behausung

Ein Crezgertlein beym Haß.

2 Hufen ligend gutter im flur Köhre Nemlich

12 acker artfelt

9 acker leiden

1 wuste hoffstat

1 acker krautgarten

1 acker wisenwachs

15 acker holzung Baw, slag vnd schockholz, Wird das schockholz in 12 Jarn harwig dauon sol dem pfarrer Zerlich ein anzahl angeweißt werden:

Einkommen zu Korbach:

7 fl. 6 gl. an nachfolgenden stücken:

7 scheffel korn | Dehem

7 scheffel hafern | Leipzisch maß

20 gl. eine wuste hoffstat der pfarr garten genant, daran ist gelegen 1 acker wisenwachs

12 gl. von 3 acker artfelt

4 gl. 15 acker holzung, Inklus. 1 acker wisenwachs, Solch holz ist in haw zu ordnen.

Einkommen zu Lindenhart:

3 fl. 13 gl. 6 Pfg. an das opfergelt an folgenden stücken,

3 scheffel 1 heimisch korn | Dehem Leipzisch

3 scheffel 1 heimisch hafern | maß

24 gl. gibt das gotshauß.

Summa Summarum des einkommens

Der 3 Dorffer an das opfer zu Lindenhart

23 fl. 15 gl. 2 Pfg. 1 hllr. an die haupthaltung uts.

2 acker holz

2 acker wisen

} hat diese Zeit das gotshauß.

*) Herausgeg. v. Lic. Dr. Großmann, Sup. v. Grimma. Leipzig. Hinrichs 1873.